

September-Rundbrief von „La Casa del Sol“ aus Ecuador 2026

Liebe Freunde und Wohltäter vom Projekt „La Casa del Sol“!

Heute beginne ich meinen Brief mit einem Ereignis hier in Deutschland, bei dem viele von Ihnen an unser Projektland Ecuador erinnert wurden. Ich meine das Fußballereignis: „Ecuador gegen Deutschland“. Das war wie „David gegen Goliath“! Ich habe viele Nachrichten mit Ecuador ausgetauscht, und immer ein „sí, se puede!“ (ja, man kann, Ja, es ist möglich) bekommen. Deshalb schreibe ich heute auch Ihnen ein: **Sí, se puede! Ja, es ist möglich, dass mit Ihrer Hilfe „La Casa del Sol“ auch in Zukunft helfen kann!**

Aber leider ist nicht alles schön in Ecuador, so dass ich mit „**no se puede**“ beginnen muss; denn was in Ecuador immer noch nicht möglich scheint ist: Armut, Kriminalität und Drogenhandel in den Griff zu bekommen. Nach wie vor geschehen furchtbare Verbrechen. Im März wurde der deutsch-ecuadorianische Pfarrer Max Estupiñán-Gaisbauer, in einem kleinen Dorf, in seinem ärmlichen Pfarrhaus bestialisch ermordet. **In diesem unsicheren Umfeld** ist es nicht leicht zu leben. Unser Personal hat nicht nur lange, sondern auch gefährliche Anfahrtswege. Auch für unsere Projektleitung **Vreni und Geraldine Coronel**, ist es nicht einfach, zum Casa del Sol zu kommen. Vreni Coronel, die das Projekt viele Jahre geleitet hat, ist – obwohl in Pension – immer noch im Projekt tätig, aus Zuneigung zu den Kindern und zum Personal. Ihre Tochter Geraldine Coronel, hat die Leitung des Projekts und ist offizieller Ansprechpartner für die Diözese Quito.

Heute möchte ich aber noch einen anderen Aspekt des Projekts darlegen:

Es ist für Sie sicher interessant zu erfahren, dass unser ecuadorianisches Personal aus ärmsten Verhältnissen kommt und durch Stipendien eine Gymnasium- und Universitätsausbildung mit Diplom erreicht haben. Auch die Köchinnen kommen aus sehr armen Familien und können mit Schulungskursen in Kochen und Ernährung ebenfalls den Anforderungen des Erziehungsministeriums sehr gut standhalten.

Alle Angestellten haben inzwischen selbst Kinder, die studierten und in guten Berufen tätig sind.

Diese Familien haben einen besseren Lebensstandard erreicht, indem sie ihren Kindern ebenfalls Studium und Ausbildung ermöglichten, ein Standard, der wieder weitergegeben wird an deren Kinder.

Dies ist ein Beispiel von Hilfe zu einer Lebensverbesserung über Generationen!

Auch das ist Entwicklungshilfe und ein Verdienst von „La Casa del Sol“ und seinen Spendern.

Wie Sie sehen, beginnt es im Kleinen, und zwar im „Casa del Sol“ mit **Kita, Schulkindermittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und Förderung der Kinder. Und all dies ist möglich durch Ihre Spenden!**

Da gibt es z. B. den Kleinen Alex, der nach der Schule gelaufen kommt und dann am Eingang atemlos stehen bleibt, seinen eigenen Platz sucht, und sich freut, wenn der noch frei ist. Es ist sein Platz, der ihn glücklich macht und den er verteidigt. Und er wird später auch seinen Platz im Leben suchen und finden, wenn wir ihm helfen.

In diesen Tagen beginnt ein neues Schuljahr und Alex wird Schulmaterial und Uniform brauchen, die ihm seine Mutter nicht kaufen kann, weil es kaum zum Essen reicht. **Mit dem Kauf von Schulmaterial könnten wir vielen Kindern helfen**, wenn Sie, liebe Spender, uns die nötigen Mittel dazu geben.

Lernen müssen die Kinder dann selbst – mit Hilfe des Personals – um den Schulabschluss zu bekommen. So können wir nicht nur Hunger stillen, sondern auch Menschen helfen, ihren Platz im Leben zu finden.

Mit Ihrer Hilfe – sí, se puede! Gracias! Heidi Schäfer

Aus Quito/Ecuador einen herzlichen Gruß zu unseren Wohltätern. Dank Eurer großzügigen Spenden können wir den Kindern der Casa del Sol ein nahrhaftes Essen anbieten. Auch helfen wir bei den Hausaufgaben, da dies viele Eltern nicht können, nicht nur weil die Mütter den ganzen Tag arbeiten, sondern auch, weil unser Personal die entsprechende Ausbildung hat, um den Kindern zu helfen.

Herzliche Grüße Vreni Coronel



Liebe Freunde, auch ich schicke Ihnen einen herzlichen Gruß und möchte Sie über die Tätigkeiten der „Coronels“ in der Casa del Sol informieren. Da ich berufstätig bin und 2 Kinder habe, bin ich froh, dass meine Mutter die praktische Betreuung des Projekts übernimmt, obwohl sie eigentlich in Rente ist, und das alles aus Liebe zur Casa del Sol macht. Ich bewältige die administrative Seite. Auf diese Weise ist immer eine von uns im Casa del Sol, weil es einfach schön ist, für diese armen Kinder etwas tun zu können.

Allen Spendern Saludos - Geraldine

Briefe des Personals von La Casa del Sol

Queridos amigos de Alemania, soy Jenny, la directora del Centro Infantil. Hoy les quiero contar la historia de Alexandro. El nació con problemas de salud, que afectaron su desarrollo. El médico recomendó que lo dejaran en La Casa del Sol para que reciba estimulación. En 3 meses el pequeño ha mostrado que con amor y paciencia se logra grandes cambios. Hoy es un pequeño ángel con mucha ternura. Gracias por hacer que muchos niños mejoren su calidad de vida.

Liebe Freunde aus Deutschland, ich bin Jenny, die Leiterin des Kinderzentrums. Heute möchte ich die Geschichte von **Alexandro** erzählen. Er ist mit Gesundheitsproblemen geboren, die seine Entwicklung behinderten. Der Arzt hat empfohlen, ihn in das Casa del Sol zu bringen, damit er dort Betreuung bekomme. In 3 Monaten hat der Kleine gezeigt, dass man mit Liebe und Geduld große Veränderungen erreichen kann. Heute ist er ein Engel mit viel Zärtlichkeit. Gracias, dass Sie vielen Kindern die Lebensverbesserung geben.

Hola amigos de Alemania, soy Elsa que maneja la oficina y el comedor de la Casa del Sol. Les quiero contar aquí algo del almuerzo: Los niños llegan corriendo, muy felices porque al llegar les espera una comida rica y caliente. Cada uno tiene su puesto para sentarse, pero siempre están a la espera aquí quien le toca primero recibir su plato lleno. Pero Luciana, no puede venir corriendo como los demás, porque su pierna derecha muestra problemas severos. Se tiene que practicar una cirugía costosa para colocar a ella una prótesis. Queridos amigos alemanes, quiero decir gracias por sus ayudas tan necesitadas para las familias pobres.

Hallo Freunde aus Deutschland, ich bin Elsa, die den Schulkinder-Mittagstisch und das Büro im Casa del Sol leitet. Ich möchte hier vom Mittagessen erzählen. Die Kinder kommen gelaufen, sehr glücklich, weil ein gutes, warmes Essen auf sie wartet. Jeder hat seinen Platz, aber immer in der Erwartung, wer zuerst den vollen Teller bekommt! Luciana, 8 Jahre, kann nicht so gelaufen kommen wie die anderen, weil ihr rechter Fuß schwere Probleme aufweist. Eine teure Operation ist nötig, um eine Prothese anzupassen. Liebe deutsche Freunde, ich möchte Dank sagen für Ihre Hilfen, die so nötig ist für unsere Familien.

Soy Margarita, encargada del Centro Indígena de San Roque, donde siempre tenemos niños severos problemas, ya que los indígenas, que vienen del campo a la ciudad no encuentran trabajo – y sin trabajo no hay dinero, ni pan. Como en el caso del niño Gael, que ingresó con desnutrición severa pero con ayuda del personal de San Roque se salvó. Su madre y todas las mamás mandan saludos a Alemania con agradecimiento y "Dios se los pague" por sus ayudas en beneficio de los niños del Centro Infantil Indígena.

Ich bin Margarita, Beauftragte für das Indio-Zentrum in San Roque, wo wir immer Kinder mit ernsthaften Problemen haben, weil die Indios, die vom Land in die Stadt kommen, keine Arbeit finden. Und ohne Arbeit kein Geld, und kein Brot. Wie das Kind Gael, der mit schwerer Unterernährung kam, aber mit Hilfe des Personals von San Roque gerettet wurde. Seine Mutter und alle Mütter schicken Grüße nach Deutschland mit Dank und mit „Gott segne Sie“ für Ihre Hilfe zum Wohl der Kinder des Indio-Kindergartens

Ergänzung: Unkosten für Schulbeginn:

Uniform:.....EURO 70.-

Schulmaterial.....EURO 50.-

Gracias auch für den kleinsten Zuschuss!

Kita La Casa del Sol



Schulkinder-Mittagstisch



Kindergarten San Roque



*Gracias und herzlichste
Grüße! Heidi Schäfer*